

*Detailberatung – Discussion par articles***Titel und Ingress, Art. 1 und 2***Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

**Titre et préambule, art. 1 et 2***Proposition de la commission*

Adhérer à la décision du Conseil national

*Angenommen – Adopté**Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble*Für Annahme des Beschlussentwurfes 34 Stimmen  
(Einstimmigkeit)*An den Bundesrat – Au Conseil fédéral*

88.026

**PTT. Rechnung 1987****PTT. Compte 1987**Botschaft und Rechnung vom 13. April 1988  
Message et compte du 13 avril 1988Beschlussentwurf siehe Seite 39 der Rechnung  
Projet d'arrêté voir page 39 du compteBezug bei der Generaldirektion PTT, Viktoriastrasse 21, Bern  
S'obtiennent auprès de la Direction générale des PTT, Viktoriastrasse 21, BerneBeschluss des Nationalrates vom 13. Juni 1988  
Décision du Conseil national du 13 juin 1988*Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

*Proposition de la commission*

Adhérer à la décision du Conseil national

**Hefti**, Berichterstatter: Um es vorwegzunehmen: Wir können mit dem Abschluss der PTT sehr zufrieden sein und allen Beteiligten einschliesslich des Departementchefs bestens dafür danken – wobei er allerdings noch nicht lange in dieser Funktion wirkt; er hat aber wenigstens kein schlechtes Erbe angetreten.

Der Gesamtaufwand beträgt 8,7 Milliarden, der Ertrag 9,2 Milliarden Franken. Enthalten sind im Aufwand von 8,7 Milliarden 2,14 Milliarden Abschreibungen. Sie ersehen daraus, dass der Ertrag gegenüber dem Vorjahr nur scheinbar von 530 Millionen 1986 auf 480 Millionen im Jahre 1987 zurückgegangen ist. Denn auf der andern Seite müssen Sie feststellen, dass die Abschreibungen um 120 Millionen zugenommen haben. Der Cash flow der PTT hat sich also vermehrt. Warum wurde der Ertrag etwas zurückgestutzt? Der Grund liegt darin, dass die PTT dem Bund statt 200 Millionen wie letztes Jahr nur noch 170 Millionen Franken abliefern wollen. Wir wären sicher auch bereit gewesen, diese Reduktion von 30 Millionen in Anbetracht der Aufgaben der PTT zu akzeptieren, auch ohne dass der Verwaltungsrat der PTT derartige Mätzchen macht.

Die PTT weisen auf die Investitionen hin, die bisher stets zu 85 bis gut 90 Prozent aus den laufenden Erträgen gedeckt werden konnten. Der Investitionsbedarf konnte nun im Jahre 1987 nur noch zu gut 80 Prozent aus der laufenden Rechnung gedeckt werden. Wir dürfen aber feststellen, dass dieser Grad immer noch sehr gut ist. Im Zusammenhang mit diesem Rückgang steht ja auch ein neues Finanzierungskonzept der PTT, das nun aber glücklicherweise nicht vor dem Rat liegt, obschon es im Verwaltungsrat der PTT immer

noch zur Diskussion steht. Wir müssen aber bei diesem Finanzierungskonzept klar feststellen: neue liquide Mittel bringt es nicht. Die einzige Verbesserung könnte dadurch entstehen, dass die Kompetenzen des Parlaments bezüglich der Bestimmung des Gewinns eingeschränkt sind und auf dieser Basis die Liquidität verbessert wird. Das müssen wir uns nicht unbedingt bieten lassen; denn wir haben doch gezeigt, dass wir immer grosses Verständnis für die Belange der PTT haben.

Ueber den Postcheck wurde bereits diskutiert. Ich möchte nicht Eulen nach Athen tragen und lediglich bemerken: Die Teilung in Geschäftsbericht und Rechnung ist nur eine Komplikation. Das sollte das Ratsbüro an die Hand nehmen und künftig beides zusammenlegen, wie bei den SBB. Man hat erwähnt, es gäbe eben zwei Kommissionen. Das ist meines Erachtens kein Grund. Diesmal sind sowohl Rechnung wie Geschäftsbericht durch die Sektionen PTT der GPK und der Finanzkommission zusammengelegt worden. Es wurde gemeinsam beraten. Das hat meines Erachtens gut funktioniert, und das kann man auch weiterhin so belassen. Wer hier referieren soll, ob der Kollege von der Geschäftsprüfungskommission oder der Finanzkommission, darüber kann man nötigenfalls das Los ziehen, wenn sie sich nicht einigen können.

Es wurde ferner auf den Rückgang der Dienstleistungen bei den PTT hingewiesen. Das stimmt, aber daran soll man sich erinnern, wenn man Arbeitszeitverkürzungen beschliesst: sonst ist ein Rückgang der Dienstleistungen die normale Konsequenz.

Interessant und neu ist, dass im Geschäftsbericht kurz über laufende grössere Projekte, die den Rahmen eines Jahres oder selbst mehrerer Jahre sprengen, orientiert wird. Wir können davon überzeugt sein, dass die PTT auch die technische Entwicklung verfolgen und dort mitziehen wollen. Es gab dabei auch grössere Fehlentwicklungen, die aber wieder abgebrochen wurden; vor solchem ist auch die Privatwirtschaft nicht gefeit.

Was die Philosophie der PTT anbelangt: Von der Generaldirektion wurde gesagt, die PTT betrachteten sich je länger je weniger als Dienstleistungsbetrieb und immer mehr als Produktionsbetrieb. Das scheinen mir eher abwegige Bemerkungen der Generaldirektion, die sie besser noch einmal überlegt. Sie könnten zu einer Aufbauschung führen, welche die Funktion der Dienstleistungen – und zu denen gehört auch eine rationelle und preisgünstige Bedienung – beeinträchtigt, so dass die PTT, statt der Volkswirtschaft zu dienen, diese noch zusätzlich belasten.

Wenn ich das Wort habe, noch etwas zum Nachtrag I bezüglich des Finanzvoranschlages: Die Kommission beantragt Ihnen hier ebenfalls – wie am anderen Ort – Zustimmung. Auf einen einzigen Punkt sei besonders hingewiesen: man erhöht die Arbeitsstellen um 253. Das ist dadurch bedingt, dass das entsprechende Personal von Radio Schweiz herkommt und zumindest weitgehend dieselben Aufgaben, die es früher bei Radio Schweiz hatte, nun bei den PTT erfüllt. Immerhin wird hier auf die Dauer auch ein gewisses Personalreservoir vorhanden sein.

Die Kommission empfiehlt Ihnen Zustimmung zur Rechnung und Zustimmung zum Nachtrag I.

*Eintreten ist obligatorisch**L'entrée en matière est acquise de plein droit**Detailberatung – Discussion par articles***Titel und Ingress, Art. 1 bis 3****Titre et préambule, art. 1 à 3***Angenommen – Adopté**Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble*Für Annahme des Beschlussentwurfes 25 Stimmen  
(Einstimmigkeit)*An den Bundesrat – Au Conseil fédéral*

## **PTT. Rechnung 1987**

## **PTT. Compte 1987**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1988
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Ständerat
Conseil	Conseil des Etats
Consiglio	Consiglio degli Stati
Sitzung	11
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	88.026
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.06.1988 - 08:00
Date	
Data	
Seite	367-367
Page	
Pagina	
Ref. No	20 016 599